

Die Firma A. Jasser (Uhren, Fournituren und Werkzeuge engros) in Liegnitz empfiehlt im Liegnitzer Tageblatt vom Fabriklager zurückgebliebene goldene und silberne Taschenuhren zu billigstem Engros-Preis. Offene Preiscourante sind uns zugekommen von J. Renfer-Andereg, Biel, und Conrad Geyer, Nürnberg. Wir bringen diese Thatsachen zur Kenntniss unserer Mitglieder mit dem Ersuchen, genaue Liste über die Vorkommnisse in den Kreisen unserer Lieferanten zu führen.

Vom Verein Coblenz sind für neu hinzugetretene Mitglieder Mk. 11, vom Verein Berlin Mk. 2 eingegangen; von dem letzteren Mk. 14 für Einwickelpapier. Die Innung Flensburg hat am 8. Aug. ihre Beiträge mit Mk. 8 beglichen, was wir hiermit richtig stellen.

In Ludwigshafen a. Rh. hat sich der dort konstituirte Verein unter dem Vorsitz des Herrn Collegen F. W. Burschell dem Central-Verbande angeschlossen und seine Beiträge von Mk. 6 für das Jahr 1895 bereits eingesandt. Wir begrüßen den neuen Zuwachs aufs herzlichste und wünschen, dass dieser hoffnungverheissende Anfang einen fröhlichen Fortgang nehme.

Wir verweisen noch auf den nachstehenden Artikel des Verbands-Vorstandes und empfehlen denselben eingehender Beachtung.

#### Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

### Der Central-Verband und der Verein Magdeburg und Umgegend.

Indem wir heute noch einmal auf diese für unsern Verband grundsätzliche und grundlegende Frage eingehen, thun wir dies, um volle Klarheit für sämtliche Vereine, die dem Verbande angehören, zu schaffen; insbesondere aber auch, um eine Sache zum Abschlusse zu bringen, die lange hin und her erörtert wurde und deren Lösung entschieden dringlicher Natur ist.

Wie die verehrl. Collegen sich erinnern werden, haben wir dem Berichte des Vereins Magdeburg vom 25. September die Aufnahme im Organ versagt, weil derselbe einen Beschluss enthielt, der sowohl den Verbands-Statuten als dem Vertrage mit dem Verleger unseres Organs zuwider war. Hierzu hat der Gesamt-Vorstand nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, und er würde sich einer Pflichtvergessenheit schuldig gemacht haben, wenn er eine Einsendung aufgenommen hätte, die den Verbandsinteressen zuwider läuft.

Indessen haben wir versucht, den zu Unrecht bestehenden Beschluss, dessen Tragweite wir uns vollständig bewusst sind, aufzuhalten, bezw. zuzuwarten, bis die nächste Versammlung des Magdeburger Vereins, die im Februar des nächsten Jahres stattfinden soll, sich schlüssig gemacht habe. In diesem Sinne war auch unsere Kundgebung in Nr. 21 unseres Organs gehalten und es hätte damit vorläufig sein Bewenden haben können, wenn nicht in den Nummern 9 und 10 des „Allgemeinen Anzeigers“ vom 1. und 15. November Vereinsbekanntmachungen des Vereins Magdeburg und Umgegend erschienen wären, die unserem Organe nicht zugekommen sind, damit hat der genannte Verein dokumentirt, dass er unabhängig von unserem Verbande und Organe (wir halten die beiden, so lange unser Vertrag dauert, für identisch) seine eigenen Interessen verfolgt und diejenigen des Verbandes trotz aller Versicherung in zweite Linie stellt. Er hat aber dadurch auch bewiesen, dass er sich um die Verbandsgesetze sowohl, als auch um den am VI. Verbandstage in Leipzig vorgelesenen und von demselbigen genehmigten Vertrag nicht kümmert. § 10 Absatz II des Statuts lautet:

Die Beschlüsse des Verbandstages gelten als Ausdruck des Gesamtwillens und sind für alle zu dem Verbande gehörenden Vereine bindend.

Für den Central-Verbands-Vorstand war hiermit ein Einschreiten geboten, schon darum, weil unser Verleger (was er bis jetzt allerdings nicht gethan hat) berechtigt wäre, den Vertrag als nicht eingehalten zu kündigen bezw. aufzuheben; Herr Knapp ist ein Mann von Ehre, so haben wir ihn kennen gelernt, er hat bis jetzt jedes mögliche Entgegenkommen gezeigt und es würde uns ein grosses Unrecht dünken, wenn die Vereine für sich ihre eigenen Wege gehen wollten, unbekümmert um die Beschlüsse und das Wohl des Ganzen.

In Erwägung dessen und mit Rücksicht darauf, dass das Einkommen des Central-Verbandes durch das Uebereinkommen einzelner Vereine mit einem andern Blatte geschädigt wird und geschädigt werden muss, hat der Gesamtvorstand in seiner Sitzung vom 24. November beschlossen:

Der Verein Magdeburg und Umgegend hat durch seinen Beschluss vom 25. September und durch seine Bekanntmachungen von Vereinsnachrichten in einem andern Blatte als dem Verbandsorgane, ohne dieses letztere zu benutzen, dargethan, dass er sich den Pflichten als Mitglied des Central-Verbandes entziehen will. Der Gesamtvorstand beschliesst deshalb: Der Verein Magdeburg und Umgegend ist insolange aus dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher als ausgeschieden zu betrachten, als er sich den Verbandssatzungen und den Beschlüssen des Verbandstages entgegenstellt.

Wenn wir nun noch weiter berichten, so halten wir es für nothwendig, auch dem Verein Magdeburg noch einmal das Wort zu geben. Der Vorsitzende Herr E. Meyer schreibt unterm 17. November in ruhiger Weise: „dass der Verein Magdeburg stets die Interessen des Central-Verbandes vertreten habe. Es müsse erst der Beweis erbracht werden, dass das Organ durch ihren Beschluss an Abonnenten verloren habe. Es habe der Verein wiederholt zugenommen. Der Verein sei gespannt auf die Entschliessungen des Gesamt-Vorstandes.“

Vom 21. November geht uns dann ein Schreiben zu, folgenden Inhaltes:

An den Central-Verband der Deutschen Uhrmacher, zu Händen des I. Vorsitzenden Herrn Chr. Lauxmann-Stuttgart.

Beifolgende Erklärung ersuchen wir in nächster Nummer aufzunehmen. Sollten Sie die Aufnahme wieder verweigern, so werden wir Sie auf Grund des § 11 des Pressgesetzes dazu zwingen.

Achtungsvoll

Der Uhrmacherverein Magdeburg und Umgegend.  
L. Wermuth, I. Schriftführer.

Die Erklärung selber lautet: Der Central-Vorstand hat die Zeitungsfrage, die wir für erledigt gehalten haben, von neuem angeregt; so gern wir Belehrungen zugänglich sind, so glauben wir doch bis jetzt im Interesse unserer Mitglieder gehandelt zu haben.

Bevormundungen müssen wir entschieden ablehnen; vielmehr ersuchen dringend, zur Klärung der Sache unsern unterdrückten Bericht zu veröffentlichen.

Der Vorstand des Uhrmachervereins Magdeburg und Umgegend.

Ernst Meyer, Otto Klocke, L. Wermuth, H. Matthay,  
H. Schütze, J. Hedicke.

Auf den Brief des Herrn Meyer können wir erwidern, dass wir die Thätigkeit des Vereins Magdeburg und Umgegend stets anerkannt haben und dass derselbe die Interessen des Central-Verbandes so lange gewahrt hat, als er seine Thätigkeit auf dem Boden der Verbands-Statuten und des Verbands-Vertrags entfaltet; er ist jedoch mit dem Beschlusse vom 25. September von diesem Boden gewichen und hat damit den Verbandsinteressen entgegengehandelt, das kann doch wohl nicht bestritten werden. Es können hier auch Versicherungen nichts helfen, wo die Thatsachen sprechen.